

Erhalt von Schwimmbädern

Immer mehr Städte und Kommunen versuchen ihre Finanzlage durch Schließung von Schwimmbädern oder deren Umwandlung in kommerzielle Freizeit- oder Spaßbäder zu sanieren. Damit wird vielen Sportarten die Grundlage für Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten in Schwimmbädern entzogen. Das trifft auch für das Tauchen zu, das ohne Trainingsmöglichkeiten in Schwimmbädern nicht auskommt.

Strategien

Der HTSV, zusammen mit der DLRG und dem HSV (Hessischer Schwimmverband), wollen mit gemeinsamen Aktionen und Informationen diesem Trend entgegenwirken. Natürlich bleiben die Hauptakteure die Vereine vor Ort, die von den jeweiligen Schließungen auch direkt betroffen sind. Für den HTSV steht Rudolf Tillmanns, Vizepräsident, als Ansprechpartner zur Unterstützung und zum herstellen von Kontakten zur Verfügung.

Die folgende Liste mit freigegebenen Links zu entsprechenden Themen bei anderen Verbänden, soll helfen, weitere Informationsquellen zu erschließen und eine breitere Basis der Unterstützung zu erreichen. Die Liste wird ständig aktualisiert und ergänzt.

- http://www.lv-hessen.dlrg.de/data/offener_Bereich/Oeffentlichkeitsarbeit/Gem_Anstrengungen_Baedererhaltung.pdf
- http://www.lv-hessen.dlrg.de/data/offener_Bereich/Oeffentlichkeitsarbeit/Schwimmbaerh_gesellsch_Aufgabe.pdf
- http://www.lv-hessen.dlrg.de/data/offener_Bereich/Oeffentlichkeitsarbeit/PM_WSZ_Laubach.pdf

Was gibt es im Vorfeld zu tun?

In einer stabilen Situation, wenn es noch keine Anzeichen dafür gibt, dass ein Schwimmbad geschlossen werden soll, können die folgenden Voraussetzungen und Aktionen dazu beitragen, dass eine mögliche Schließung erst gar nicht in Betracht gezogen wird.

- Städte und Kommunen beurteilen Vereine und deren Bedürfnisse im Allgemeinen wohlwollend positiv, wenn dort ein aktive Jugendarbeit, Leistungssport und auch Schulsport betrieben wird.
- Vereine sollten demnach in der Jugendarbeit, im Leistungssport und im Schulsport aktiv sein oder, nach Möglichkeiten suchen, in diese Sportfelder einzusteigen.
- Diese Aktivitäten im Verein und die daraus resultierenden Erfolge sollten durch regelmäßige Pressearbeit in der Region bekannt gemacht werden.
- Die Bedürfnisse eines Vereines, die auf Grund seiner Aktivitäten bestehen, sollten immer wieder in der Öffentlichkeit und gegenüber den Vertretern der Kommune aufzeigt werden.
- Parallel dazu sollten Vereine ständig in der Öffentlichkeit präsent sein und, z.B. zu allen Themen in Bezug auf Gewässer und Schwimmbäder, Stellung beziehen.
- Kontakte zu den Vertretern der Kommune, in Politik und Verwaltung, knüpfen und intensivieren
- Der Name des Vereins mit seinen Aktivitäten, sowie seinen Erfolgen, sollten in den Verwaltungen, bei den politischen Vertretern und in der Öffentlichkeit gut bekannt sein und immer wieder in Erinnerung gerufen werden.
- Ideal ist es, Gemeindevertreter direkt als Mitglieder in den Verein zu werben.
- Kontakte zu anderen Nutzern eines Schwimmbades knüpfen und regelmäßig vertiefen, möglicherweise darüber auch Interessensgemeinschaften bilden.
- Aus den Kontakten mit anderen Nutzern des Schwimmbades können durchaus auch Trainingsgemeinschaften hervorgehen, die eine effektivere Nutzung von Trainingszeiten zur Folge haben.

Was gibt es bei drohender Schließung zu tun?

In einer solchen Situation ist es von großem Vorteil, wenn ein Verein auf dem Bekanntheitsgrad in der Region und auf der Darstellung seiner Aktivitäten aufbauen kann, die er sich durch die vorher genannten Aktionen erworben hat. Entsprechend schwach ist die Ausgangsbasis für einen Verein, wenn erst jetzt damit begonnen wird, den Verein und seine Aktivitäten darzustellen und in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Aber auch hier gibt es eine Reihe von Aktionen, die dazu beitragen können, eine drohende Schließung eines Schwimmbades möglicherweise zu verhindern.

- Kontakte aufnehmen zu den bisherigen Nutzern des Schwimmbades, z.B. DLRG, Schwimmverein, Schulen, Seniorenschwimmen usw.
- Aktions- und Interessensgemeinschaften bilden, um die jeweils anders gelagerten Möglichkeiten aller Beteiligten für den Verein auszunutzen.
- In Schreiben an die lokalen Behörden, z.B. Bürgermeister, Sport- und Bade-Ämter und Verantwortliche in den Verwaltungen, Gesprächsbedarf bei den Vertretern geltend machen.
- In diesen Gesprächen die Funktionen und Aktivitäten des Vereins und deren Bedeutung und Wichtigkeit für die Kommune herausstreichen.
- In diesen Situationen hilft es sehr, wenn Jugendarbeit, Leistungssport und Schulsport zu den Aktionsfeldern des Vereins zählen.
- Durch gezielte Informationen und Artikel in der Presse, die Öffentlichkeit auf die drohende Schließung eines Schwimmbades aufmerksam machen.
- Über die Presse- und Informationsarbeit in der Öffentlichkeit Mitstreiter und Gruppen aktivieren, die gegen die Schließung in Aktion treten wollen.
- Frühzeitig Informationen an die entsprechenden Ansprechpartner in den Verbänden geben, z.B. HTSV, DLRG und HSV, mit dem Ziel, auch auf einer übergeordneten politischen Ebene die drohende Schließung zu verhindern.

Beispiele für erfolgreiche Schwimmbaderhaltungen

In diesem Abschnitt sollen Vereine, Kommunen oder Interessensgemeinschaften genannt werden, die bereits die Schließung eines Schwimmbades erfolgreich verhindert haben, oder solche Einrichtungen in einer anderen Form und auf einer anderen wirtschaftlichen Basis weiter betreiben. Die Liste der genannten Vereine, mit dem Beispiel, wie die Erhaltung erreicht wurde, soll durch Informationen, die von den Vereinen selbst und aus den verschiedenen Regionen kommen, erweitert werden. Dadurch soll eine Basis von Beispielfällen entstehen, die dann zum einen immer breiter und vielschichtiger wird und zum anderen als Ideenpool genutzt werden kann.

- WSV Dieburg: Beschreibung folgt noch.

Für weitere Anregungen, Hinweise und Ergänzungen von betroffenen Vereinen, oder solchen, die sich mit der Fragestellung schon auseinandersetzen mussten bin ich dankbar. Der Vorstand des HTSV verbindet mit dieser Plattform zum Thema „Erhalt von Schwimmbädern“ eine dauerhafte Verbesserung der Situation der Vereine und eine breit gefächerte Bewusstseinsbildung in diesem Bereich.

Lasst uns das Thema aktiv bearbeiten

Euer
Rudolf Tillmanns
Vizepräsident HTSV